

Deutscher Lehrpreis – Unterricht innovativ 2011 Ausgezeichnete Unterrichtsprojekte

Sonderpreis: „Molberger Meilen“ – Ein kulturtouristisches Schüler-Projekt

Bundesland:	Niedersachsen
Schule:	Anne-Frank-Schule (Hauptschule), Molbergen
Projekt-Team:	Anja Böckmann, Petra Steenken, Britta Drees (Soz.-Päd.), Helmut Brinkmann (Tischleraltgeselle)
Jahrgangsstufe:	7
Fachverbund:	Deutsch, GSW (Geschichtlich-Soziale Weltkunde), Werken, Berufsorientierung, Informatik

Projektbeschreibung:

Im Projekt „Molberger Meilen“ erarbeiten Schüler/innen der beiden 7. Klassen der Anne-Frank-Schule einen kulturtouristischen Rundweg durch die Gemeinde Molbergen. Der Rundweg umfasst acht Stationen mit Informationstafeln auf Deutsch und Niederländisch und Sitzgelegenheiten für Ruhepausen. Die Stationen bieten Hinweise zu Standorten, die von den Schüler/innen ausgewählt wurden. Im Mittelpunkt des Projektes steht dabei die besondere Sichtweise der Jugendlichen auf ihre Orte, deren Bedeutungen oder Geschichte. In der ersten Phase arbeiten die Jugendlichen zusammen mit Lehrer/innen und Betreuer/innen den Rundweg inhaltlich und gestalterisch aus, in der zweiten Phase erfolgt die technische Umsetzung: Dazu holen sich die Schüler/innen Hilfe und Unterstützung aus der Gemeinde und von Partnern vor Ort. Bekannt gemacht wird der kulturtouristische Rundweg durch einen selbst erstellten Flyer.





Das Besondere:

Die Auswahl der Stationen bleibt den Schüler/innen überlassen. Dabei wird die besondere Sichtweise der Jugendlichen auf den Ort und seine Bedeutung sowie Geschichte hervorgehoben. Die Aufteilung auf vier Projektgruppen berücksichtigt die Interessen und besonderen Fähigkeiten der Schüler/innen: Die „Detektive“ recherchieren historische Fakten, Geschichten, Fotos, Zeitzeugen-Berichte, Karten und Routen. Die „Schatzsucher“ suchen „Gedankenschätze“ in Texten, Zitaten, Bildern und Geschichten als Impulse zum Nachdenken. Die „Handwerker“ entwerfen und bauen Modelle für Sitzgelegenheiten und die „Spezialisten“ gestalten die Informationstafeln und den Flyer. Darüber hinaus wird das Projekt neben den Lehrkräften von einer Sozialpädagogin und einem Tischler betreut, und es wird allen deutlich, dass gute Zusammenarbeit – im kleinen Team wie in der großen Gruppe – Voraussetzung für den Erfolg ist.

Erfahrungen und Ergebnisse:

Für Besucher und Urlauber in der Region schafft das Projekt eine bisher nicht vorhandene Möglichkeit, etwas über den Ort Molbergen zu erfahren. Dabei wird der Wunsch vieler Touristen, „Land und Leute“ näher kennen zu lernen, in ungewohnter Form nicht nur mit historischen Fakten, sondern mit einem Blick auf das Lebensgefühl der dort wohnenden Jugendlichen beantwortet. Einwohner und Touristen wollen nicht nur historische Informationen bekommen, sondern suchen auch die emotionale Ansprache und sind neugierig auf Neues, Anregendes und Überraschendes. Sie sind offen für den individuellen und emotionalen Zugang der Jugendlichen zu den Themen der Ortsgeschichte.

Die Erfahrung, ein großes Projekt erfolgreich beendet zu haben, hat das Selbstvertrauen dieser Schülerinnen und Schüler gestärkt, sie sind an der Sache gewachsen und wissen jetzt, dass sich Einsatz lohnt. Sowohl das Arbeitsverhalten als auch das Sozialverhalten der Schüler/innen sind positiv beeinflusst worden.

Aus dem Gutachten:

„Der vorliegende Beitrag erfüllt in besonderer Weise die Kriterien des Wettbewerbs.“

„Am Ende des Projekts stand ein Produkt, das der öffentlichen Kritik standhalten musste. Das war sicherlich für alle Beteiligten ein hoher Anreiz, sich besonders intensiv zu engagieren.“

„Das vom Bürgermeister, dem Schulausschuss und der Presse gespendete Lob für eine einmalige Leistung dürfte neben der Bestätigung und dem Stolz auf das Geschaffene auch die Motivation für weitere, ähnliche Projekte vermittelt haben.“